

Inhaltsverzeichnis

Einführung:

Was ist Theoretische Pathologie?

Anliegen und Terminologie	1
-------------------------------------	---

1 Psychosomatische Konzepte aus der Sicht der erweiterten theoretischen Pathologie	3
1.1 Kausale Modelle	3
1.1.1 Psychoanalytische Theorien	5
1.1.2 Lebenssituationen und leib-seelische Reaktionsweisen (Wolff)	8
1.1.3 Zentralnervensystem und psychosomatische Programme	9
1.1.4 Funktionelles Entwicklungsmodell (Erikson, Schultz-Hencke)	13
1.1.5 „Alexithymie“ und Neo-Jacksonismus	14
1.2 Neue Paradigmen	18
1.2.1 Integrative Psychosomatik	19
1.2.2 Wege zur anthropologischen Medizin (Krehl, Siebeck)	22
1.2.3 Viktor von Weizsäckers Gestaltkreis	24
1.2.4 Thure von Uexkülls Situationskreis	28
1.2.5 Biokybernetische Modelle	29
1.2.6 Affekte und Emotionen	31
Literatur	33

2	Schwerpunkte psychosomatischer Krankheitsbilder	39
2.1	Anorexia nervosa – der Körper als Phänomen	40
2.2	Immunologie und Endokrinologie	47
2.2.1	Psychosomatik der Allergie („extrinsic asthma“)	48
2.2.2	Zusammenhänge bei Infektionskrankheiten (Herpes simplex, Angina tonsillaris)	52
2.2.3	Autoimmunkrankheiten (Colitis ulcerosa, Immunhyperthyreose)	58
	Literatur	70
3	Die Vielschichtigkeit pathogenetischer Vorstellungen	75
3.1	Heterologie der Determinanten bei koronarer Herzkrankheit	76
3.2	Konsequenzen für die Theorie	83
3.3	Persönlichkeit, Konfliktstruktur und somatische Bedingungen	86
3.4	Fallstudien und Unspezifitätshypothese	89
3.5	Weitere Korrelationsstudien	90
3.6	Kovariationsprobleme bei „psychovegetativem Syndrom“	92
	Literatur	94
4	Krankheitsbewältigung (Coping)	99
4.1	Überblick	99
4.2	Asthma bronchiale („extrinsic asthma“)	104
4.3	Koronare Herzkrankheit	106
4.3.1	Erlebnisweisen der akuten Koronarinsuffizienz, Schmerzprobleme bei Angina pectoris und „stummer Infarkt“	107
4.3.2	Behandlungs- und Rehabilitationsphase	110
4.4	Colitis ulcerosa	113
4.5	Extrembelastungen und Spätschäden	116
4.6	Abwehrprozesse und ihr „Substrat“	122
	Literatur	124

5	Vegetative (funktionelle) Regulationsstörungen	127
5.1	Klinische Bilder und Pathophysiologie	127
5.2	Die biologische Steuerung und Regelung: Sympathikovasaler Anfall und Herzphobie	130
5.3	Hypotone Formen (Faint – Ohnmacht)	137
5.4	Herzrhythmusstörungen	141
5.5	Nervöses Atemsyndrom und Hyperventilationstetanie	144
5.6	Allgemeines psychosomatisches Syndrom	148
5.7	Neurovegetative Regelungen und Rhythmen	152
	Literatur	155
6	Die Verschränkung von Individual- und Sozialpathologie	161
6.1	Beispiel: Chronische Polyarthritid	161
6.2	Weichteilrheumatismus und Lumbago-Zervikal-Syndrom	169
	Literatur	173
7	Zur Metatheorie der Psychosomatik	177
7.1	Handlung, Sprache, Leib als führende Bestimmungen und die Überwindung des Leib-Seele-Dualismus	177
7.2	Handlungstheorien: Determinierte und „offene“ Modelle	180
7.3	Anwendung der Handlungstheorien zum Verständnis von Konversionssymptomen, Tic, Torticollis und Schreibkrampf	184
7.4	Die Ausführung intendierter Bewegungen in phänomenologischer und neurobiologischer Sicht . .	193
7.5	Sprache, Sprechen, Gespräch	202
7.5.1	Sprachebenen	204
7.5.2	Sprache (Sprechen) und Gehirn	208
7.5.3	Gedächtnis, Erinnern und Assoziieren in psychosomatischer Sicht	211
7.5.4	Wesen und Funktion der Sprache in der Psychotherapie	213

7.6	Die Verschränkung von „Leib“ und „Körper“	219
	Literatur	233
8	Konturen einer theoretischen Pathologie der Psychosomatosen	239
8.1	Von der „allgemeinen“ zur „theoretischen Pathologie“: Der Bezug zur psychosomatischen Medizin	239
8.2	Kybernetische Vorstellungen zur Pathogenese	248
8.2.1	Pathokybernetik der primären (essentiellen) Hypertonie	249
8.2.2	Transformation als Veränderung von Systemen und Regelungen	253
8.2.3	Pro und Kontra kybernetischer bzw. systemtheoretischer Ansätze	255
	Literatur	259
9	Theorie der psychotherapeutischen Methoden bei psychosomatischen Erkrankungen	261
9.1	Intersubjektivität aus anthropologischer Sicht	261
9.2	Die Arzt-Patient-Beziehung in der medizinischen Anthropologie	263
9.3	Bipersonalität als Modell der Arzt-Patient-Dyade	267
9.4	„Übertragung und Beziehung“ versus „bipersonale Gegenseitigkeit“ in der analytischen Therapie	268
9.5	Folgerungen für die Therapie, Evaluation und Theorie der Psychosomatosen	270
	Literatur	272
10	Die Zweipersonenbeziehung in psychophysiologischer Sicht	275
10.1	Biometrische Befunde bei Patient und Therapeut während des psychoanalytischen Erstinterviews	275
10.2	Die Psychophysiologie der Sexualität in bipersonaler Sicht	278
10.3	Interaktion in hirnphysiologischer Sicht und das Problem der „Konsensualität“	282

10.4	Zwischenmenschliche Beziehungskrisen und Krankheitsentwicklung	287
	Literatur	293
11	Kommunikation und Interaktion in neurobiologischer und systemtheoretischer Sicht und die gegenwärtige Leib-Seele-Diskussion	295
11.1	Neurobiologische Auffassungen	295
11.2	Kommunikation und Handlung aus sozialwissenschaftlicher und systemtheoretischer Sicht	299
11.3	Die gegenwärtige Leib-Seele-Diskussion	303
	Literatur	311
12	Zusammenfassung und Ausblick	313
	Literatur	321